

Rathauskorrespondenz

Herausgeber und verantw. Redakteur
Karl Honay

Wien, Montag, den 12. März 1923.

Starke Zunahme der Zivilehen. Das neueste Heft der vom Wiener Magistrat herausgegebenen „Beiträge zur Statistik der Stadt Wien“ bringt interessante statistische Daten über die Eheschließungen in Wien im Jahre 1922. Danach wurden im abgelaufenen Jahre insgesamt 26.568 Ehen geschlossen. Gegenüber dem Vorjahre 1921, in welchem die Zahl der Eheschließungen 29.274 betrug, bedeutet das einen Rückgang um 2706 Trauungen oder rund ein Zehntel. Freilich ist die Zahl noch immer beträchtlich höher als in der Vorkriegszeit. Im Jahre 1912 gabe es in Wien 20.127, im letzten Friedensjahre 1913 sogar bloss 17.791 Eheschließungen. Das erste Kriegsjahr 1914 brachte mit 22.294 Fällen eine starke Vermehrung, die auf die Kriegstraungen zurückzuführen ist, im weiteren Verlauf des Krieges sank die Zahl jedoch rapid bis auf 13.431, welcher tiefste Stand im Jahre 1917 zu verzeichnen war. Umso stärker machte sich dafür die Heiratslust nach Kriegsende geltend, um mit 31.164 Trauungen des Jahres 1920 den Höhepunkt zu erreichen, von dem ^{es} seitner wieder abwärts geht. Eine genau umgekehrte Entwicklung zeigen die Zivilehen in ihrem Verhältnis zur Gesamtzahl der Trauungen. Vor dem Kriege fanden in Wien etwa 230 bis 260 Ziviltrauungen jährlich statt, was ungefähr 1 1/2 % der Gesamtzahl der Trauungen entspricht. Noch im Jahre 1918 waren es bloss 266. Erst 1919 tritt eine namhafte Aenderung ein; dieses Jahr brachte bereits 1303 Ziviltrauungen, 1920 waren es 1865. Im Jahre 1921 ist infolgeder Verminderung der Gesamtzahl der Eheschließungen auch ein kleiner Rückgang der Ziviltrauungen auf 1723 zu verzeichnen. Hingegen ist im Jahre 1922, obwohl die Eheschließungen selbst weniger wurden, die Zahl der Ziviltrauungen auf 2250 gestiegen. Das ist die weitaus höchste Ziffer seit Bestand der Zivilehen in Wien; mehr als jede zwölfte Eheschließung ist im Rathause vollzogen worden.

Uebernahme der Rechtshilfestelle der Gemeinde Wien. Die Rechtshilfestelle der Gemeinde Wien für Bedürftige übt ihre Tätigkeit von Montag, den 19. März an in ihren neuen Büroräumen, Wien I., Rathausstrasse 9, Mezzanin aus.

Gemeinnützige Spenden. Aus dem in der letzten Gemeinderatssitzung bekannt gegebenen Spendeneinlauf sind die folgenden gemeinnützigen Widmungen zu erwähnen: Dr. Otto Glogau New-York, 10.6 Millionen; Diamantklub Wien 10 Millionen; Siegmund Breitbart 3 verschiedene Spenden insgesamt 13.3 Millionen; 100.000 ungarische Kronen und 300 Dinar; Julius Winkler und Wilhelm Wilder 1 Million; Ober St. Veiter „Drahrerklub“ 5 Millionen; ungenannter Spender 3 Millionen; Leopold Salzer 1 Million; Dr. Friedrich Gutfreund Prag 100.000 K.